



## SCHLESWIG- HOLSTEINISCHER RICHTERVERBAND

verband der richterinnen und richter,  
staatsanwältinnen und staatsanwälte

### PRESSESPRECHER

Dr. Wolf Reinhard Wrege  
Amtsgericht Norderstedt,  
wolf-reinhard.wrege@ag-  
norderstedt.landsh.de  
040/52606-412

Pressemitteilung  
27. November 2007

## **Richterverband ruft zu Protest gegen Gehaltskürzung auf**

***Der Schleswig-Holsteinische Richterverband hat alle Richter und Staatsanwälte aufgerufen, das abgeschaffte Weihnachtsgeld einzufordern. „Die Zeit des stummen Leidens ist vorbei. Wir werden dem Unmut in der Kollegenschaft Ausdruck verleihen - notfalls durch eine gerichtliche Klärung“, erklärte der Vorsitzende Dr. Wilfried Kellermann gestern anlässlich des Aufrufs in Kiel.***

***Erste Reaktionen zeigen: Das Murren und Grummeln bei Richtern und Staatsanwälten formiert sich zu lautstarkem Protest. Der Richterverband strebt auf der Grundlage eingehender Rechtsprüfung nunmehr ein Musterverfahren an. Spätestens mit der Abschaffung des Weihnachtsgeldes ist die verfassungsrechtliche Untergrenze der Richterbesoldung unterschritten.***

***Der Verband weiß sich durch vielfältige Untersuchungen gestützt: Gutachten bestätigen inzwischen ein massives Gehaltsgefälle zwischen Juristen in der Justiz und in der Wirtschaft als Folge jahrelanger Sparrunden und etlicher Kürzungen (sogenannter „Kostendämpfungen“). Im europäischen Justizvergleich ist die Vergütung der deutschen Richter inzwischen sogar auf das unterste Niveau abgesunken. Gut 3.000 € brutto verdienen hierzulande junge Richter und Staatsanwälte bei durchschnittlich 6 Arbeitstagen und 50 Stunden pro Woche. Der persönliche Stundenlohn pendelt damit um die 15 €. Kellermann: „Das kann kein angemessenes Entgelt für die verantwortungsvolle Tätigkeit von Richtern und Staatsanwälten sein, die unter permanenter Anspannung über menschliche Schicksale und Existenzen von Unternehmen zu entscheiden haben.“***

***Der Richterverband vertritt als größter Berufsverband die Interessen der Richter/-innen und Staatsanwälte/-innen. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an den Pressesprecher des Verbands. Weitere Informationen und Kontaktadressen finden Sie unter [www.richterverband-sh.de](http://www.richterverband-sh.de).***